

Dresden 1881.

Gesamt 1881. 1. Juli 7 Uhr. In der Expedition: Pariserische 12, Chemnitzstrasse 12, Dresdnerstrasse 2 Markt 50 Pf., durch die Post 2 Markt 75 Pf., Dienstag 10 Pf., Postage 37000 Empf.

Für die Bildseite eingetragene Post: 10 Pf. für die Bildseite einzufordern. Nicht mehr für die Bildseite einzufordern.

Abonnement für und nehmen an: Die Altenburger-Büroausz. v. Deutschen & Vogler; — Hubertus-Mosse; — Dauer & Comp.; — Auslandsbank; — G. Müller in Berlin; — A. Sch. in Magdeburg; — J. H. in Cöln; — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Blatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Tapisserie-Manufactur

Hartmann & Saam,

Schloss-Strasse 17, vis-à-vis dem Königl. Schloss. Eigene Fabrikation unserer Artikel im grössten Massstabe und ein in allen Stücken vollkommen Herstellungsverfahren lassen uns hinsichtlich Auswahl und billigen Preisen selbst bei kleinsten Einkäufen aussergewöhnliche Vorteile bieten.

Mr. 199.

Witterung vom 17. Juli. Voranzeige nach Cöln. Wallstraße 15 (Mittwoch). 260 Mill. bei geringer 5 Uhr geöffnet. Bezeichnung: n. Raum: Zeitung, 20+22. moed. Zeitung, 14+16. Nachr. Zeitung, 10+12. Wetterbericht: kein Wetterbericht.

Aussichten für den 18. Juli: Zeitweise heiter, etwas wärmer, meist trocken.

26. Jahrgang.

Einzelne werden Sonntagszeitung 13 bis Mittwoch, 5 Uhr abends. Sonnabend bis Mittwoch 12 Uhr. Sonnabend nur an Sonntagnachmittag. Mittwochabend 5 bis 8 Uhr. Die empfohlene Zeitung ist 16 Uhr. Sonnabend 10 Uhr. Eine Sonnabend für das mittwochsgünstige Schreiben der Unterrichts- und nicht gegeben.

Historische Klassiker. Einzelne von unbekannter Person mitteilen wie war gegen Präsidentenwahl. Wahlung nach Einschätzung oder Wiederholung. Von Seiten steht 15 Uhr. Aussicht für die Sonnabendnummer oder noch einen Teil der Zeitung 20 Uhr.

Ein herrschaftliches Landhaus

mit gut gepflegtem schattigen Garten (herrlicher Heim) zwischen Dresden und Pillnitz an einer Dampfschiffstation, soll besonderer Verhältnisse halber möglichst bald, wenn auch mit Verlust, bei 500 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Übernahme kann, wenn gewünscht, sofort erfolgen. Fällige Offerten unter R. V. 284 an den Invalidendank Dresden.

Cigaretten, Türkische Tabake,

Spezialitäten

Compagnie Laferme

Tabak- und Cigaretten-Fabriken, Dresden

Niederlage

Pragerstrasse 46.

Montag, 18. Juli.

Neue Telegramme der „Dresdner Radr.“ vom 17. Juli.

Paris. Der bisherige Direktor der Departemental- und Komunal-Angelegenheiten im Ministerium des Innern, Camescoche, ist zum Polizeipräsidenten von Paris ernannt worden. — An Folge der Höhe fanden unter den beteiligten Truppen bei der Nationalversammlung 122 Erstanträge und 1 Todesfall vor. — Sag ist gestern früh eingezogen und stark belastet worden.

Sofia. Der Fürst Alexander ist gestern aus Sisowit hierher zurückgekehrt und mit großer Freude empfangen worden.

Dresden, 18. Juli.

Der Reichsgerichtspräsident Dr. Simson hat sich mit seiner Familie zum Gebrauch von Bädern nach Elster im Voigtlande begeben.

Bis schon mehrere Jahre, überreichte auch heuer der Chef des Weltkriegs-Geh. u. Co., Herr Großaufmann Gebe aus Dresden, dem deutschen Kaiser Wilhelm bei dessen Ankunft in Gastein Namens des Badegäste ein Bouquet, bestehend aus Edelstein und Rosenblumen.

Beim Bezirksstag der 1. Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt wurde nicht ein neuer Bürgermeister für Tharandt gewählt, sondern die Wahl eines Vertreters der Stadtgemeinde Rabenau und Tharandt in den Bezirkssaudienst vorgenommen. In dieser Amtstugend wurde Herr Dr. med. Viehwald in Tharandt mit 24 Stimmen gewählt, während Herr Bürgermeister Heller in Rabenau 3 Stimmen erhielt.

Die Amtseinführung des mehrwähnten Pfarrers Ernst Otto Scholze in Oberpfannenstiel ist nun auch von den, von ihm schließlich noch angestraften in Evangelisch beanspruchten Staatsministern ausgeprochen worden. Wie nun über den jungen Prediger — er ist 1850 in Bittau geboren — einem Leipziger Blatte geschrieben wird, gehört er der strengsten, unbeschämtesten Richtung an, welche die jungen „Missouri-Smoke“ vertritt, selbst der Gustav-Adolph-Verein soll ihm nicht positiv genug gewesen sein.

Der Sekretär der deutschen Postbank in London, Graf Lynar, welcher mit einem Korporal eines englischen Garderegiments in London in einer höchst bedecklichen Situation ertrapt worden ist, steht seiner Bestrafung vor einem deutschen Gericht entgegen. Ehe er nach London ging, hat er sich auch in Dresden einige Tage aufgehalten.

Über die Geschäftsräume der 1. Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt ist soeben die Hundespere bis zum 12. Oktober d. J. verhängt worden. Veranlassung gab ein kleiner 3jähriger schwarzer männlicher Stubenhund mit leichter Brust und weichen Beinen an den Hinterbeinen, der wegen Tollwut am 11. d. in Roßnitz erschossen ward, dessen Eigentümer jedoch noch nicht aufgefunden ward.

Aus einem Artikel der halbamtlichen „Leipz. Ztg.“ über die Ausweichungen von Socialdemokraten aus Leipzig geht hervor, in wie umfassender Weise diese Partei ihre Organisation dabei vollendet hatte. Sie hat u. A. durchgesetzt, dass in 25 Ortschaften der Leipziger Amtshauptmannschaft nicht weniger als 76 Gemeinderatsmitglieder gewählt wurden, die entschieden Anhänger der Sozialdemokratie sind. Bei der Beratung des Organisationsplanes ist die Eventualität einer „allgemeinen Erhebung“ für den Fall, dass man das Amtrecht in der Schweiz und andere Kreise aufhebe, ausdrücklich in Betracht gezogen worden. Das sieht schlecht zu den Versicherungen der „friedlichen“ Bestrebungen der Sozialdemokratie.

Von dem bereits erwähnten Jubiläum des Gemeindevorstandes Hähnichen in Strehlen wurde auch dessen alterbürgerlicher Nachbar, König Albert, Kenntnis genommen; im Auftrag beider Würstlanten ging dem Jubelpaare eine kostbare Meissner Porzellanstube zu. Von der Gemeinde erhält derselbe einen sehr schönen Tafelaufsatz.

Die „Neue Freie Presse“ vom 24. Juni enthielt einen Aufsatz: „Unter dem Falloswerte“. Es wird darin wahrschreibsam erzählt, wie am 28. November 1865 der wegen Raubmordes verurteilte Schneiderjunge Altmühl in Leipzig mittels des Guillotines vom Leben zum Tode gebracht werden sollte, was er aber durch ein Telegramm des Königs Johann beauftragt wurde, welches Telegramm deute um eine Minute zu spät gekommen wäre, um seine bekannte Minute, welche „seine Freiheit zurückbringt“ und wie die Thatstelle, das in diesem Falle die reine Zufall über Fortdauer oder Ende eines Menschenlebens gerichtet, auf den gewissenhaften Altmühl einen solchen Eindruck gemacht habe, dass er seitdem gründlich kein Todesurteil mehr hat vollstreken lassen. — Zur Ergänzung dieser Erzählung wird nun der „Ztg.“ von ihrem Dresdner Correspondenten mitgetheilt, dass die Zwecke des Königs Johann hinsichtlich der Rechtmäßigkeit und der Zulässigkeit der Todesstrafe weit ältere Datums waren und aus grundlichen juristischen, sowie philosophischen Studien und Erwägungen des gelehrten Königl. bestanden. Derselbe datte schon früher den Generalstaatsanwalt des Königreichs Sachsen, von Schwarze in Dresden, der das besondere Vertrauen des Königs genau, beachtlich, mit den zum Tode verurteilten Deliktautoren die letzte Nacht vor der Hinrichtung zugebringen, um im moralisch-religiösen Sinne aus sie einzuhören und ihr Gewissen zu wenden, in welchem Hause der König noch in der letzten Stunde gewohnt war, die Todesstrafe in Freiheitsstrafe zu verwandeln. Über diese Unterredungen mit den zum Tode Verurteilten und die aus denselben herzulegenden Schlußfolgerungen hat Herr von Schwarze dem König ausführliche Berichte erzielt. Es wäre zu wünschen, dass dieselben der Wissenschaft nicht vorenthalten würden. Es ist heute nur eine Thatstelle, welche einen seltsamen und scheinenden Gegensatz zu Victor Hugo's „Derniers Jours d'un Condamné“ bildet! — Ein Fleischergeselle, welcher seine Geliebte umgebracht hatte, war zum Tode verurtheilt, und der Generalstaatsanwalt denigte die Stunde der letzten Nacht, um auf ihn einzuhören und etwas wie Neu oder Wildt, sich zu bessern, bei ihm hervorzurufen. Lange Zeit schien jede Menge verloren. Der Verurtheilte gab nur kurz, sündige und zusätzliche Antworten, welche eine solte Gesellschafsstift vertrethen. Endlich aber schienen die wohlmeintenden und eindringlichen Worte des humanen Generalstaatsanwaltes nach und nach doch einen Eindruck zu machen. Der Deliquent dörrt ruhig zu und schien in tiefer Nachdenken versunken. Nachdem er lange so schwieg gelesen, fragte Herr von Schwarze: „Aun, mein Lieber, was haben Sie mir noch zu sagen?“ — „Ja so“, rufe der Mann auf, „ja so, das hätte ich beinahe vergessen! Sagen Sie mir etwas, können Sie mir vielleicht sagen, wie es kommt, dass das Kalbfleisch immer billiger wird, und dagegen das Schweinefleisch immer teurer?“

Das heutige Sommerfest im Lindenischen Bade wird seinen Abschluss durch ein besonders brillantes Feuerwerk erhalten, angefeuert von dem sogenannten Vogelwiesenschauspieler Heller.

mit gut gepflegtem schattigen Garten (herrlicher Heim) zwischen Dresden und Pillnitz an einer Dampfschiffstation, soll besonderer Verhältnisse halber möglichst bald, wenn auch mit Verlust, bei 500 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Übernahme kann, wenn gewünscht, sofort erfolgen. Fällige Offerten unter R. V. 284 an den Invalidendank Dresden.

Buch über die Geschichte der Bäckerei, von Pauline Haabe, Bäckerin der Gewerbeschule in Bielefeld, erschienen. Bäckerei, Lebkuchen, Kekse, Käse, Kaffee und Kuchen mitteilen wie war gegen Präsidentenwahl. Wahlung nach Einschätzung oder Wiederholung. Von Seiten steht 15 Uhr. Aussicht für die Sonnabendnummer oder noch einen Teil der Zeitung 20 Uhr.

* * * Ist es gebräuchlich statthaft, wenn ein Nachbar dem anderen ohne allen Grund die Ratten tödtlässt oder mit der Windbüchse die Tauben zu schanden schlägt? — Das Töten von Hausibieren, ohne dass die Tiere nachgewiesenen Schaden angerichtet, ist statthaft. § 182 des bürgerlichen Reichsbythes besagt: „Jeder kann seine Person und sein Vermögen gegen Dritte widerer durch Verjährung und, soweit nötig, selbst durch Tötung schützen, wenn nicht besondere Berechtigungen entgegenstehen.“ So besagt das Recht! Jedoch ein anständiger Mensch wird selten von diesem Rechte Gebrauch machen, sondern sich mit seinem Nachbar gutlich ausgleichen.

* * * Knappe Brotzeit. Heute noch, trotz aller Vorsicht, haltende Brotzeit halten die Hospitierender Städter noch heute amtierender Brotzeit oder nicht? — Jänner noch, trotz alledem.

* * * Schützenverein. „Wir haben auf unseren Schützenständen 175 und 300 Meter zwischen den Schützen und dem die Schützen bedienenden Personal eine mangelschade Einrichtung zur gehörigen Verstärkung. Könnte man sich da wohl des Telephones bedienen und was würde eine derartige Einrichtung kosten?“ — Das Telefon ist ganz zweckmäßig, wenn man den Ausgangspunkt deselben an einen ruhigen Ort verlegt. Eine Schiekhalle, wo immer gebliebt wird, ist dazu weniger geeignet.

* * * Waldhorn. „Mein Freund behauptet, dass unsere jährlichen Schützen und Jäger mit einer gleichartigen Schiekhorn (Büchse) ausgerüstet seien, und was aus dem Grunde, da die selben gleiche Uniform und Uniformierung tragen; ich behaupte, dass die Schützen gleich der Infanterie, die Jäger mit der Büchse bewaffnet sind. a) Bis zu welchem Jahre waren die Schützen und Jäger mit gleichen Waffen ausgerüstet und wird dies in Zukunft wieder geschehen?“ — a) Sie haben Recht — denn es heißt auch Schützen-Kürschners-Regiment. b) Bis zu Anfang des Jahres 1875 armelte wohl die Handfeuerwehr die Schützen mit der Jäger (Hahn-Bajonet), nur hatten letztere Jägerbüchse mit Stechdolz.

* * * Ab. „Ich hab' viel genutzt und bis jetzt nichts gefunden. Was wir hatt' gebräucht die freudigen Stunden. — Wo ich am Altar lönkt' glücklich sein — Und mir ein zufriedenes Weibchen frein! — Ich bin etwas schwächer, hab' wenig Zeit, hilf Du mir aus der Verlegenheit!“ — Recht gern! Wir suchen gleich mit der Vaterin — Am Sonnenheim nach dem weiblichen Sterne. — Und nützt Du dann nichts, so nimm Dich in Acht, — Engel nicht glauben, ist Niederrath!

* * * M. Koch. „Wusst' ich mein Vater, da ich selbst noch sein Vermögen oder Stellung habe, welche etwas einbringt, verbindlich machen, mich standesgemäß zu erhalten, wenn ich Landwehr- oder Reserveoffizier werden will?“ — Ihr Vater muss sich gerächtlich verbindlich machen, Ihnen für den Fall, dass Sie zum Dienst eingezogen werden, einen Aufschlag von mindestens 1200 Mark — bei der Ausbildung 1500 Mark — jährlich zu gewähren.

* * * Touristen. Extralige nach dem Ergebiege würden eine große Zahl Touristen und Bäderfreunde finden, wenn sie weiter als Annaberg und Edemarzenberg, auch nach den romanischen und höher gelegenen Bergen und Wäldern von Sachsen und Böhmen bis Elster und Kranzberg führen würden.“ — Nun, unternehmen Sie doch das lustige Geschäft und wenden Sie sich deswegen an die S. Generaldirektion der Staatsbahnen.

* * * Alter Ab. „Weisen.“ Bei einem kürzlich stattgefundenen Schiedsgericht auf dem Lande bemerkte ich, dass die Nachbarn des Salamitzen ihre Brottröge vor die Thüre setzten. Auf meine Frage, was das zu bedeuten habe, sagte man mir, dass die Bärtige den Wind vertreiben sollen, und so ein Aufbrennen ihrer eigenen Häuser verhindert werden soll. Was sagst nun du, geheimer Schmölz, zu dieser geistlichen Vorrichtung? — Gegen Dummett — Aber Lanke ist selten mehr — kämpfen Götter selbst vergebens.

* * * Z. M. hier. „Wie nennt man die langen schmalen Porträts, die jetzt so beliebt sind? Gibt es zu dieser Art von Bildern besondere Albums?“ — Die Photographien selbst nennt man Victoria-format; dazu passende Albums verfaßt die Handlung von Bachmann, Pragerstraße.

* * * P. C. A. Friedberg. „Wie lange ist ein Tagesbillett in Weimar günstig? Sind die Weiber wirklich Kurzartikel, wie mit mein Freund vor Kurzem zu wissen gab?“ — Die erste Frage entscheidet die Bahn, die zweite der Geheimrat. Für den Mann, der sein häusliches Glück andereswo nicht findet, ist die Frau überflüssig, also Kurzartikel.

* * * Streit am M. Blauen. „Neulich war ich und mein Freund spazieren im Blauen'schen Grunde. Da fiel es uns auf einmal ein, auf einen Kirschbaum zu steigen. Da sahen wir in Streit, der eine sagt: Die Kirschen wären gesünd, wenn man die Kerne mit ist, der andere behauptet das Gegenteil. Nun entscheidet schnell!“ — „Ihr Experimentier, auf fremder Leute Kirschbäume stecken!“ Wenn nur der Kirschpächter gekommen wäre, der würde Euch schon heruntergeleuchtet haben! Kirschpächter mit zu verschließen, kann unter Umständen sehr verhängnisvoll werden. Gewöhnlich hat allerdings viel und es giebt Leute, die Blaumensche berührten, ohne das mindeste Unbehagen danach zu spüren.

* * * A. W. („Stille Liebe.“ Brief, 11. April): „Wenn Ihnen gelacht aus meinem Auge.“ — Der Himmel hold und rein, — Dann ist es doch wohl schöner Brauch, — Ein offener Mann zu sein. — Der seine Liebe frei erklärt — In ihren ganzen Blüten; — Denn eher wird Ihre Wunsch gewährt, — Sobald sich zeigt Adel. Nutz; — Drum gebn' Sie an den roten Lila, — Wo Ihre Liebe wohnt, — Bleileicht, das sich Ihr neues Wort — Mit einem „da“ belebt.“

* * * Oberlichtenau. Wie werden die Subalternoffiziere: Premierleutnant und Secondenleutnant, im Dienst angeprochen? — Herr Leutnant.

* * * Wassertransport. Sie trenn' sich nicht! Im Eisenbahnmobil redet man noch vielmehr die Ladung zu 100 Et. als Einheit. Die Marmitenbeladung richtet sich nicht nach Wagen, sondern nach Adressen. Wenn man Vergleiche anstellt, so nimmt man auch nicht Marmit- oder Mininal-Jesschen, sondern Mittelweiche und von der Bodenbacher Bahnhoflinie ist überhaupt nicht die Rede!

* * * H. „Mit welchem Jahre ist ein junger Mensch mündig, der seine dreijährige Militärlaufzeit überstanden, aber erst 22 Jahre alt ist, eben ist derzeitlich schon mit seinem 21. Lebensjahr mündig?“ — Mit dem 21, chemnitzig aber erst mit dem 25. Jahre, d. h. bis dahin bedarf er der Einwilligung der Eltern zur Eingabe einer Ehe.

* * * W. B. Leipzig. „Was kann vielleicht die möglichst genaue Adresse der Expedition zur Erforschung von Inner-Afrika bestimmt? Welche Einschätzungen? Diese soll Ihnen Sis in Berlin haben. Wohl könnte ich mich da wenden, dies zu erfahren.“ — Die genaueste Auskunft würden Sie durch die Königl. Geographische Gesellschaft in London erlangen. Vielleicht durch den Herrn Korrespondenten der Leipziger Illustrierten Zeitung.

* * * X. D. S. „Würde ich, da ich bei der letzten Musterung zum Übungsfähigen 1. Erzog“ ausgehoben (die Bestätigung der Ober-Erzg-Kommission vorausgesetzt) event. noch dieses Jahr eingezogen werden und wann, Sommer oder Winter?“ — Sie werden sicher dieses Jahr noch eingezogen und zwar vom 24. August ab.

* * * Olbernhau. „Im Regulat über Aufnahme in das Sächsische Adelshaus“ Preis 60 P. Buchhandlung von Höhner, Dresden-Reuth, werden Sie die Beantwortung Ihrer Fragen finden. Es würde zu weit führen, alle die Aufnahme-Bedingungen hier anzugeben.

* * * Terrassenbesucher. „Wie es in Dresden immer verdeckt zugeht! Vor Jahren wurde das Sonntagliche Haus des Ausflugs wegen weggetragen und nun baut man eine Kältere nach derselben Richtung und somit verprasst man gleichfalls die schöne Aussicht. Der soll die Terrasse erhabt, vielleicht gar die schönste Aussicht.“ — Das Sonntagliche Haus wurde weggetragen, weil die Gibtschutzenrechte erst später festgestellt wurde und dasselbe außerhalb stand. Die neue Jäger-Kältere wird sich ganz passabel von der unterirdischen Bankhalle und den Höhenzügen abheben und wird es sich von der Terrasse auch ganz gut ausnehmen, wenn dann die Käferunterländer mit feinen Weinhauer und Gelehrten Jäger-Gesellschaften bespielt sind.

* * * M. D. M. „In einer großstädtischen Provinzialstadt erschien mir ein Restaurateur zu teuer — jedenfalls gestiftigt auf seine juristischen Kenntnisse — es existirte ein Gesetz, wonach derjenige Restaurateur zur Versteilung herangeworfen werden sollte, welcher duldet, daß Kunden, alleinwohl in welcher Begleitung, sein Essen bezahlen und er nemnach berechtigt wäre, diesen Kunden die Spese zu weisen. Denier erachtet er sich in seinem wissenschaftlichen Vorträgen so weit, zu behaupten, ein Fachkunde gebe mehr denn 2 Taler. Um diesen Gelehrten in den Stand der Gelehrten zu erheben, haben Sie wohl die Güte und seien und in Preis den ähnlichen Vertrag, d. h. durch günstiges Röhr per Briefpost?“ — Ein Gesetz, welches den Restaurateuren, den jungen wie den alten, verbietet, Punkte im ihren Postalen zu erheben, existiert nicht; wohl aber können die Gemeindeverordneten aus eigener Nachwollkommenheit einen solchen Gesetz erlassen, wie dies z. B. in Dresden geschehen ist. Der Habicht legt überhaupt keine Eier; das bevorzugt die Frau Habichtin und die kurb's nicht unterteilt.

* * * M. B. „Wie kommt es, daß ein rechtsschaffener, ohne eigene Verbindungen verbliebener Mann, welcher mehrere Male vom Stadtrath erfolglos angeplaudert wurde, auf 6 Platz Entlohnungen abgabt wird? Ist es deshalb, daß man die Declarationen zum Ausfüllen, wenn einem Käufer kein Glauben geschenkt wird?“ — Der Mann kann ja dagegen eine leiste Gebildigtigkeit gemahnen haben. Die Entlohnungsschaffner hat eben auch ihre Schwierigkeiten; auf Eiden in sein Ding vollkommen.

* * * Berndstädter Abonnenten. „Seit 6 Jahren steht nun unsere Adress mit Gabenhall. Früher befahlte sie hier bis 500 Abonnenten. Sollte denn gar keine Aussicht auf Wiederherstellung dieser großen Anzahl bestehen?“ — Wohl ist es bedauerlich, daß diese Verbindungsstelle der Dresdner Post so lange brach liegt, es steht doch doch genug zu Buche.

* * * Gymnasianter. „In beiden Häßen würde sich ein Schüler der schweren Straßen zusetzen. Privatschulungen werden bei geringster Veranlassung von Lehrern initiiert. Die Anstrengungen sind jedenfalls auf die Überlebenszeit eines Schülers, der deshalb bereits seit mehreren Jahren von der Schule in Untersuchung genommen worden ist.“

* * * Anne Viezel. „Meine Freundin und ich haben beide Geburtstag. Ich bin mit ihm verlobt, dagegen meine Freundin noch nicht; sie geht aber mit ihm. Bei Tage geben sie beide neben einander, bei Abend führen sie sich neu in Atem, geben in die Concerte, Theater u. s. w., es kommt zu ihr, sie geht zu ihm, geben sich gegenseitig Geschenke und dabei spricht sie über andere, die es ebenso machen, es rede gemein und christlich.“

* * * Nachrichtenstudent. „Was ist ein Mak war an-

meint, als Sie in Ihrem geschätzten Blatte vom 26.6. im Artikel über den jetzt siedlenden Kommeten schrieben, daß der Sawer 15° lang sei?“ — Ein P. d. v. ein astronomischer Grad beträgt ungefähr den Durchmesser von 2 Sonnen oder Vollmonden nebeneinander. Eine Sonne oder ein Vollmond misst etwa 1°. Der Vollmond geschieht, leider Nachrichtenstudent, dürfte mit 1/2° und über etwas etwas mehr sein.

* * * V. v. v. „Die in der zweiten Hälfte des vorherigen Jahrhunderts aufgestellte Willkürliche Phototypidientheorie ist in neuerer Zeit durch spektroskopische Untersuchungen der Sonnenstrahlen als nicht annehmbar erkannt worden, indem durch diese Forschungen sich herausgestellt hat, daß ein wirkliches Glühen von Substanzen auf der Sonnenoberfläche statt hat.“ Ausführliche Mittheilungen hierüber findet man in „John's Astrophysics“ der Astronomie. 6. Auflage 1880“.

* * * Anne Viezel. „Ich habe einen Liebsten und den sei Geburtstag ist bald und da möchte ich Ihnen etwas schenken und da wollte ich doch fragen was ich Ihnen geben könnte um ein Gedicht über meine Freude und treue Liebe. Entschuldige nur über das schwere Papier aber es ist über dem schwieren leicht geworden.“ — Schenke Deinem Liebsten ein Buch über deutsche Rechtschreibkunst, damit er Dich lernt. Deinen Guten Stoff & Styl ablegen. Als Gedichtreihe etwa: Mein Herz ist nicht klein, Mein Papier ist nicht rein, — Zum Geburtstage Dein — Wünscht Dir ein groß Schmelz (Glück). Altein Anne-Viezel! — Nur immer recht sein!

* * * Borstkind, Radenau, vor 32 Jahren. „Sei doch so gut und sage mir, wer der Verfasser von „Debubens Herz“ ist?“ — Kollegier, der beste däurlische Dichter der Gegenwart.

* * * G. Faustig. Wenden Sie sich mit einem Briefe, in Englisch gefüllt, an den Registrar General of Seaman 82 Bassinghall Street London, welcher die beste und bereitwilligste Auskunft über alle Unglücksfälle zur See ertheilt.

* * * J. „Wenn Kinder Mutter-Erdbetteln, daß vom Vater verboten wird, daß Legittert mithilft, daß sie bei der Steuerbehörde zu deklarieren, wenn er nicht lächelnd untertan ist?“ — Ja. — „Giebt es hier eine öffentliche Bibliothek, in welcher man juristische Werke, die Gesetzesänderungen fremder Staaten enthalten, unentbehrlich lesen kann?“ — Die Königliche Bibliothek im Japanischen Palais. — „Giebt es in Dresden oder Umgegend eine öffentliche Pestizid-Austatt für Knaben, die sehr streng gehalten werden müssen und eine gute Schulbildung erhalten sollen?“ — Pensionen, die sich durch besonders strenge Bewertung? Das Rettungshaus in Görlitz ist zur Aufnahme offiziell verhinderter Kinder bestimmt, die hier se nach ihrer Individualität durch Strenge oder Wildheit auf den rechten Weg zurückgeführt werden.

* * * Anne Jungen! „Ich habe braune Haare und einen großen Mund! — Auch eine steumige Rose, die das ist wie ein Mund. — Den Stein gleich und meine Ohren — Doch hab' ich eins davon verloren. — Nun soll' ich lieber Cäcilie Dich sag' mir doch gleich geschweiglich — Was ich kann kann für meine Freude — Das ist nicht ganz mit geben verloren. — Ich würde Dir sehr dankbar sein! — Und Dich durch einen Aufkreuzen.“ — Für Deinen Auf, Du alte Schachtel — Verblendest Du 'ne fanstige Dackel — Die Deine leg' mit in's Gurkenkasten — Dann hast Du gleich zu knabbern was.

* * * G. W. Krebsfrau. „Ich möchte gern wissen, wie man die Bekanntheit einer jungen Dame machen kann und mit welchen Worten man dieselbe zuerst antreden möchte.“ — Wie wär's, wenn Sie um eine Ecke diegend mit einer jungen Dametanten zusammen und sätteln: „Entschuldigen Sie, daß ich so ein Fiel bin!“ Die Bekanntheit wäre dann von vornherein gegeben, Sie hätten gleich eine kleine Charakter-Photographie.

* * * Bonnensie, Blaues in der Grund. „Ich habe schon längere Zeit ein bestiges Kopfnervenleiden; ditte, welchen Arzt würden Sie mir dafür empfehlen?“ — Medizinalrat Dr. Rückenmeister.

* * * Lieschen. „Ich bin nun 22 Jahre, habe noch keine Herrenbekanntheit gehabt, auch noch nie geliebt; es wird aber Zeit das ich heiraße, eine alte Jungfer will ich auch nicht werden, wie lange ich es an, daß ich einen Mann bekomme?“ — Kause Dir ein Schmetterlingsnes und gebe an schönen Sommernachmittagen damit aus — vielleicht macht sich's dann.

* * * Erka, letzter Befestlaster, möge sich bei Schröder melden, es hat sich für Sie ein gewöhnliches Unterkommen gefunden.

* * * Junge Müller. „Bitte, schellen Sie mir im Brieflaster ein ganz kurzes, nur 6-8 Zeilen langes Morgen- und ein dergleichen Abend-Gedicht, für ein im 4. Lebenjahr lebendes Kind mit, die mir bekannte Kindergebete sind zu lang.“ — Du lieber, guter Vater, Herr der Welt, — Wäß' leg' ich mich in Deine Arme nieder, — Erwecke mich gerund am Morgen

wieder — Und las mich leben, wie es Dir gefällt. — + Lieber Gott ich bitte Dich, — Ein gutes Kind las werden mich — Und wenn ich das nicht sollte werden, — So nimmt mich lieber von der Erden, — Künig mich in Dein Himmelreich, — Mach' mich den lieben Engeln gleich.

* * * A. D. Uferstraße. „Sehr geehrter Herr Schröder! Wenn ich von meiner Wohnung aus die südliche Uferstraße nach der Elde hinab gehe, so kommt mir ein abweichender Geruch entgegen. Es stehen dabei 34-35 leere Petroleumfässer zum Ausrothen; nedebel ist ein Schuppen mit Blechdämmen und verrostetem Gefügel, was zusammen bei ziemlich 30 Grad Höhe allerdings das beste Paradies nicht abgibt. Hill, Schröder, fa erstaute ich.“ — Schröder hat bereits geholt, die Räuber sind weg und der Schuppen mit eingelagerten Dinddarren ist desinfiziert.

* * * Alex. Starke. Sie sind wegen des Kleinigens ihrer Schönheit in den Bezirksteil gebunden, da lediglich König, Hof- und Hofstallmeister gebürtige von der Bezirksteilbehörde ausgenommen sind. Sollte sich Legiterter des vorgetheuen bezeichnenden Verhaltens gegen Sie und Ihre Mitbewohner nicht beschließen, oder kein Geschäft nachweislich verschäflichen, so gelten Sie solches nur zugleich dem Stadttheater an.

* * * B. G. und O. „Bitte mir mittheilen zu wollen, an wen ich mich zu wenden habe, da ich gern etwas zu den Dresdner Nachbarn in der Rudels „Blauettafel“ bekannt gemacht haben möchte, ich weiß nämlich auch einige nette Geschichten.“

* * * Interessante und neue Mittheilungen sind der „Blauettafel“ sehr willkommen und an die Redaktion dieses Blattes einzurichten.

* * * Junges Mädchen. „Ein junges Mädchen bitten Sie, ihm zu sagen, ob es ein Mittel gegen berthige Blasenbluten gibt. Ich fürchte, daß es schwierig ist.“ — Das ist als Notenblut wurde in meiner Gegenwart einmal dadurch gestillt, daß eine ameise Frau die Fingergriffe der Blutenden schnell mit Garn fest umwand.

* * * G. O. G. „Welches ist der höchste Berg auf der Erde und wie hoch ist er?“ — Der Mount Everest, 27.212 Fuß, überragt den höchsten Berg sehr. Wenn man da oben steht, kann man bis Schapell die Post sehen.

* * * Thomas Goldix. „Sage mir doch woher es kommt, daß die Brand-Gesicherungs-Anstalt es so lange mitzieht, wie es sie auf dem platten Lande die Eisbahnthalten darf? An wen wendet man sich wegen dieses Mangels?“ — Doch an die Amtshauptmannschaften. Uebrigens ist in unserem Kreise namentlich keinen der Gemeinden freiwillig viel für das Pflichten gethan worden.

* * * A. G. „Ist es Ivana, daß ein Kind gekrempelt werden muß? Wo zu welcher Zeit muß man es impfen lassen?“

Vinnen einem Jahre muß jeder kleine Dresdenbürger gekrempelt werden. Die Frage ist schon oft beantwortet, hiermit zum letzten Male.

* * * Gymnasianter? In beiden Häßen würde sich ein Schüler der schweren Straßen zusetzen. Privatschulungen werden bei geringster Veranlassung von Lehrern initiiert. Die Anstrengungen deshalb bereits seit mehreren Jahren von der Schule in Untersuchung genommen worden ist.

* * * Alice M. „Meine Freundin und ich haben beide Geburtstage. Ich bin mit ihm verlobt, dagegen meine Freundin noch nicht; sie geht aber mit ihm. Bei Tage geben sie beide neben einander, bei Abend führen sie sich neu in Atem, geben in die Concerte, Theater u. s. w., es kommt zu ihr, sie geht zu ihm, geben sich gegenseitig Geschenke und dabei spricht sie über andere, die es ebenso machen, es rede gemein und christlich.“

* * * S. Stammtisch. „Auf welche Weise entstand der Zwinger? Welcher Baumeister hat den heutigen bis auf die Front, in welcher sich die Bildner-Galerie befindet, gebaut, und welche die ehemalige Front?“ — Den Zwinger ließ August der Starke erbauen, und zwar als Vorhof zu einem Schloss, das nach der Elbe zu gelegen sein sollte. Leider langten die Moneten nicht und so blieb es beim Zwingerhof, der später durch das von Gottfried Semper erbaute Museumsgebäude einen Abschluß erhielt.

* * * S. in B. 1200 M. „Ist es Ihnen um Sicherheit zu thun, dann geht nichts über R. S. Staatspolizei.“

* * * Ein Sachse, Frankfurt a. M. „Wollen Sie mir gesellig im nächsten Briefosten mittheilen, ob man jetzt noch, ich bin 19 Jahre alt, auswandern kann? Wieviel Aufenthalt hat man zu stellen?“ — Die Erlaubnis wird Ihnen nur ertheilt, wenn Sie nachweisen können, daß Sie sich nicht Ihrer Militärpflicht entziehen werden.

* * * Annenvorstadt. „Ist das wohl recht, daß eine Krankenpflegerin eine Krebskrank abgewartet hat und noch Geld zu bekommen hat, und leider und böswillig noch Geld zu bekommen hat von die 2 Herren?“ — Eine Krankenpflegerin, die böswillig Geld zu bekommen hat? Das ist ein Rosum. Der Fall in Annen zu eingehender Erwagung unterbreitet werden.

Die Redaktion.

* * * Kleine Plaudertasche. „Die einzige Vermittelung zwischen Wirklichkeit und Schein ist unschön der Schein. Ist er eisweißt, so dunkel uns bleu war Schein. Deshalb sollte man ihn hütten, wie eine zarte Blume, die der Sturm nicht bedrohen, der frisch nicht berühren, die Sonne nicht verlangsamen darf. Einem Menschen das Glauben an seinen Gott, an Aufrichtigkeit, Liebe und Freundschaft entziehen, heißt ihn seiner Süße beraubten. Im Grunde kann es jedem gleich sein, ob der Himmel über ihm eine Wolkenmasse mit fäuliger Lustsüchtheit, oder das erschneite Paradies ist; ob die Beweise von Zunichtigung, die ihm ein anderer Mensch entgegenbringt, dem Sig des Verlaufs oder des Geschicktes entspringen; ob Aufrichtigkeit und Freundschaft nichts als Vertheidigung ist, als Juwel vor der Elpe und ihrer Konsequenzen sind, genau, wenn er nur vor Allen die gute, die ideale Seite wahrnimmt und sich im festen Vertrauen auf deren Wirklichkeit den scheinbaren Lüstern entzieht.“

* * * Ein Tischlergeselle in Amerika muß sein eigenes Handwerkzeug haben, welches man dort viel praktischer und billiger laut als hier. Die tägliche Gemüthsleidigkeit des Meisters existiert in der neuen Welt nicht; nur nicht das Gewäss durch ungewöhnliches Handwerkzeug vergessen, denn drüber ist der Transport der Sachen ziemlich teuer.

* * * Bahn's Chronik von Frauenstein möge der Anfrager ein Exemplar in der öffentlichen Agl. Bibliothek zu Dresden einnehmen.

* * * Stenographisch. Annaberg. „Wie denken Sie über einen Realitätslehrer, welcher in einer Rede an seine Schüler die Bemerkung macht, die Errichtung des deutschen Reiches habe uns bis jetzt nichts genutzt.“ — Bei dem guten Herrn ist's die höchste Zeit, daß er in die Hufeier geht.

* * * U. B. und W. Müdenberg bei Auhland. Alsfeld findet sich in gehörigen Getränen und entsticht aus Traubenzucker, einem Bestandtheil des Malzes, welcher unter dem Einfluß der Feste in Alsfeld und Müdenberg zerfällt. Die Hochgradigkeit des Alsfelds eines Bieres resultiert also aus der Menge und Güte des wie Bearbeitung verwendeten Malzes und keinesfalls aus dem direkten Einfluß von Spiritus. W. also hat Recht.

* * * Meyer, Chemnitz. „Können Sie mir ein Mittel anbieten, um Haare an Stellen, wo man sie nicht wünscht, zu entfernen? — Die Indianer ziehen die überflüssigen Haare einzeln aus. Das wäre für Sie eine hübsche Sonntagsbeschäftigung.“

* * * Hilfsbedürftige Kranke, h. S. Wenden Sie sich an den Albertsverein, durch dessen mildthätige Protektion wird Ihnen gewiß in anständiger Form Hilfe zu Theil.

* * * Oswald, hier. „Mein Freund B. hat Deinem Brieflaster kein Lebewohl zu verdenken; er hat ein Weibchen bekommen, welches hübsch und reich ist, auch vor Allem ein recht gutes Herz hat. Also, lieber Schröder, könne ich Dir doch auch nicht hübsch, von hübscher Figur und in sicherer Stellung bin zu diesem Glück verhext? Ich würde gewiß mein Liebchen auf den Händen tragen.“ — Vertrauen für Vertrauen! Nunmehr glückt's nicht gerade, die Weibchen sind auch manchmal trog des Läuterungsvorprozesses, den der Brieflaster mit ihnen vornimmt, „wie sie heut sind“

* * * Isabella. „Von allen Schülengilden, die ich gesehen habe, gefällt mir am besten das Königsteiner Schülencorps, welches ich fürzlich ausdrücken darf. Abgesehen von der eleganten Kleidung und Apotheose, liegt es etwas Strammes in der ganzen Haltung und Aktionen, und leichter ist der Auftritt.“

* * * Junge Müller. „Wie lange Zeit ein bestiges Kopfnervenleiden; ditte, welchen Arzt würden Sie mir dafür empfehlen?“ — Medizinalrat Dr. Rückenmeister.

* * * Lieschen. „Ich bin nun 22 Jahre, habe noch keine Herrenbekanntheit gehabt, auch noch nie geliebt; es wird aber Zeit das ich heiraße, eine alte Jungfer will ich auch nicht werden, wie lange ich es an, daß ich einen Mann bekomme?“ — Kause Dir ein Schmetterlingsnes und gebe an schönen Sommernachmittagen damit aus — vielleicht macht sich's dann.

* * * Erka, letzter Befestlaster, möge sich bei Schröder melden, es hat sich für Sie ein gewöhnliches Unterkommen gefunden.

* * * Junge Müller. „Bitte, schellen Sie mir im Brieflaster ein ganz kurzes, nur 6-8 Zeilen langes Morgen- und ein dergleichen Abend-Gedicht, für ein im 4. Lebenjahr lebendes Kind mit, die mir bekannte Kindergebete sind zu lang.“ — Du lieber, guter Vater, Herr der Welt, — Wäß' leg' ich mich in Deine Arme nieder, — Erwecke mich gerund am Morgen

wieder — Und las mich leben, wie es Dir gefällt. — + Lieber Gott ich bitte Dich, — Ein gutes Kind las werden mich — Und wenn ich das nicht sollte werden, — So nimmt mich lieber von der Erden, — Künig mich in Dein Himmelreich, — Mach' mich den lieben Engeln gleich.

* * * Besorgter Vater, Riesa. „Mein einjähriges Kind ist vor einiger Zeit durch Unwissen seines Schlafzimmers aus diesem herausgefallen. Der von mir beobachtete Art erklärte folgender Untersuchung, einen Bruch oder sonstige Verletzung nicht zu finden, rieb uns aber, das Kind nicht läsen, sondern möglichst in liegender Stellung zu lassen. Bei einer zweiten Untersuchung folgte dieselbe Erfahrung mit dem Rathe, eine Stromatare für das Kind anfertigen zu lassen und möglichst wenig zu tragen, auch welche Unterlagen zu vermeiden. Alles dies habe ich aus dem Gewissen gehoben und verordnet, was zusammen bei ziemlich 30 Grad Höhe aber allerdings das beste Paradies nicht abgibt. Hill, Schröder, fa erstaute ich.“ — Schröder hat bereits geholt, die Räuber sind weg und der Schuppen mit eingelagerten Dinddarren ist desinfiziert.

* * * Alex. Starke. Sie sind wegen des Kleinigens ihrer Schönheit in den Bezirksteil gebunden, da lediglich König, Hof- und Hofstallmeister gebürtige von der Bezirksteilbehörde ausgenommen sind. Sollte sich Legiterter des vorgetheuen bezeichnenden Verhaltens gegen Sie und Ihre Mitbewohner nicht beschließen, oder kein Geschäft nachweislich verschäflichen, so gelten Sie solches nur zugleich dem Stadttheater an.

* * * S. A. B. „S. kann ein Fabrikant seinen Arbeitern, die in monatlichen Gehalts, die Tage, an welchen derselbe nicht für genügende Arbeit gefordert, in Abzug bringen? Eine Vorwegmachung über Abzug bei Annahme der Stellung hat nicht stattgefunden.“ — Nein.

* * * Dr. D. „Aber Doktorchen, daß hat ja erst in den „Dresdner Nachrichten“ gestanden, was der bösen Frau geschieht hat.“ — „E. A. B. „Kann sich ein Fabrikant seinen Arbeitern, die in monatlichen Gehalts, die Tage, an welchen derselbe nicht für genügende Arbeit gefordert, in Abzug bringen? Eine Vorwegmachung über Abzug bei Annahme der Stellung hat nicht stattgefunden.“ — Nein.“

* * * S. H. „Ich bin 29 Jahre alt und diene als Militär. Seit vor 4 Jahren habe ich vielleicht erst geschworen und bin dann in Zug gelommen am Hinterloft unter dem Balkenkranz nach



Billige Transport-Gelegenheiten mit Patent-Möbelwagen ohne Umladung.

Sofort 2 Wagen von Halle n. S. Sofort 1 W. von Reichenbach. Ende Juli 2 W. von Meißen. Ende Juli 2 W. nach Löbau. Im August je 1 W. nach Berlin, Görlitz, Hirschberg, Leipzig, Halle n. S., Hannover, Magdeburg, Erfurt und Hof. Ende September 2 W. von Hannover. Ladung auch auf Poststationen oder Umgebung.

Brod-Preise der Dresdner Brod-Fabrik.

Vom 18. d. M. ab ermäßige die Preise wie folgt:
1. Sorte pr. Kilogramm 29 Pf. oder per Pfund 14½ Pf.
2. Sorte pr. Kilogramm 26 Pf. oder per Pfund 13 Pf.
Bernh. Kittler.

Für Baumeister und Bauunternehmer.

Da ich den Artikel „Steinzeugröhren“ aufgeben will, öffne ich mein großes Lager vorzüglich gläserter

Schleusen- u. Abort-Röhren

aus renommierter Fabrik zu ausnehmend billigen Preisen.

Dresden, im Juli 1881.
F. A. Kornmann,
Niederlage am Leipzig-Dresdner Bahnhof
und Neudorfer Mittelweg.



8 Stück gebrauchte gußeis. Dampfheizungs-Rohre,

in bestem Zustande, zusammen ca. 16 Meter lang, sind wegen Verzweigungen billiger zu verkaufen bei

C. E. Klinkicht u. Sohn, Meißen.

Bewahrt seit länger als 25 Jahren
gegen Rheumatismus und Gicht,
Bähnungen, Nervenschwäche und zur allgemeinen Kräftigung d. Körpers, werden das
Lairith'sche Kiefernadel-Bade-Extrakt
wie Selbstbereitung von Bädern im Hause,
sowie Waldwoll-Watte, Öl, Seife,
Flanelle u. allen an obigen Nebenden
hierdurch anleitend empfohlen.

Alleverkauf für Dresden bei **H. J. Ehlers, Bautenstrasse 27** und Frau **Johanna Rosenbruch, Neustadt.**

Otto's neuer Motor,
billigte und bequeme Betriebsart,
von 1. 2. 4. 6. 8. 10. 12 und mehr Zylinder,
sehr geeignet in mehr als 3000 Geschäften
zu verwenden.

vollständig geräuschlos. Gang.
Turbinen und Motor, preiswerte Getriebe. — Geringerer Kostenaufwand. — Keine
geringen Kosten für Betrieb. — Geringe Belastung durch ausdrückliche Wärme-
leitung ohne Unterbrechung. — Keine belästigende Konkurrenz. —
Aufstellung in Drinnen zulässig.

Mechanisch und handelsmäßig Aufzugsvorrichtungen, Transmissionsen
sich einer feinen Riemens und Ketten der genaue Gang und die billigen Preise zu

Regulirbare Montel-Füllösen
Gernhardts und Stengel's
Gattent, sonst für
die vortheilhaftesten Montel-Füllösen
der Welt berühmt. Ziemlich leicht
für Montobauten besonders empfohlen.

**Erstes Versandt-Geschäft
abgezogener Uhren**

H. Altermatt, Uhrenfabrikant in Chaux de fonds (Schweiz).
Eine neue Organisation meiner Arbeitsergebnisse erlaubt mir,
mein Fabrikat direkt an den Kunden zu übergeben. Jede Uhr
wird einer strengen Kontrolle unterworfen und nur ganz genau
regulierte Uhren abgegeben. Garantie 2 Jahre.

Keine Grosshändler mehr, keine Großstädte, kein Risiko.
Gekauft dauer jede Uhr **30 Prozent unter dem Laden-**
preise. — Versandt nur gegen Saarbindung oder Nach-
nahme. Preis-Gurantie und Preisrettung gratis.

Spalteholz & Bley,
Inhaber Carl Bley,
Dresden, Pillnitzerstrasse 70.
Chemikalien, Drogen, Farbenwaren,
Leim, Lacke, Firnis, Pinsel etc.

Socius, still oder thätig.

Zur Erwerbung eines alter re-
nommierten Fabrikationsgeschäfts
suche einen Theilhaber mit
10–1200 Mark. Bei stiller Betr.
10 Proc. Sitten u. Sicher. Bei
thätig. Betr. in Bedingung: tucht.
Beträger und Beträumigkeit bei
Colonialv.-Handl. hier. U. unter
R. Z. 655 an Dassenstein
u. Vogler in Dresden erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Eine j. Witwe, schon lg. Zeit
mit ihren Kindern alleinlebend,
ihren Unterhalt durch Nähern er-
werbend, bedarflos sich wieder
zu verheirathen, um gleichzeitig
damit ihren Kindern einen Ge-
treuer zu geben. Von verträg-
lichen Charakter und angenehmen
Aussehen, würde sie nicht abge-
neigt sein, hierdurch mit einem
darauf restellenden Herrn Be-
kanntmachkeit anzuschließen. Ernst-
gemeinte Ehenster erbeten unter
Briefe A. H. an Rudolf
Mosse in Leipzig.

Für Karoussel- besitzer!

Für das am 30. Juli stattfin-
dende Stiftungsfest d. Spie-
lenkate am Krebs des Parks wird
ein halbbares Karoussel gewünscht.
Bewerber wollen sich möglichst bald
melden in der Schule zu Krebs.
Ein in guter Vorstadtlage ver-
gänglich beschaffbar, jetzt längere
Zeit bestehendes kleineres
Holz-, Blech- und Glasge-
häuse ist Kaufheitshalber unter
auskömmigen Beding., zu verkaufen
und soll, zu übernehmen. Ma-
ximal 1000 Mark. — Preis unter
R. 6. 1891 durch Rudolf
Mosse, Leipzig.

Waaren-, Agentur- u. Kommissionsgeschäft

Ein Kaufmann in gesetzten
Zahlen, mit vorscr. Referenzen
verdeckt, sucht nach dem einen
älteren Geschäft obiger Produkte,
wohin er die innere Leitung über-
nehmen kann, mit Kapital zu
verdeutlichen. Offerten unter
R. 6. 1891 bei dem Haasen-
stein u. Vogler, Dresden.

Wintersportartikel

seit 19 Jahren im Betrieb, in
einem lebhaften Dorfe bei Leipzig,
jetzt für 5 Geschellen Verkauf-
stätte, Preis mit vollst. Aus-
nutzung 3200 Thlr. bei mäßiger An-
zahlung. Höheres durch C.
Uhlich in Grünau.

Al. Tischleret,

seit 19 Jahren im Betrieb, in
einem lebhaften Dorfe bei Leipzig,
jetzt für 5 Geschellen Verkauf-
stätte, Preis mit vollst. Aus-
nutzung 3200 Thlr. bei mäßiger An-
zahlung. Höheres durch C.
Uhlich in Grünau.

2 braune starke Pferde,

für schweren und leichten Zug
geeignet, 6 Jahre alt, frisch und
schleifert, sowie ein kleiner Nappe

und wegen Geschäftsaufgabe so-
fort zu verkaufen und stehen zur
Ansicht im Trompetenloch, Dippoldiswalderplatz.

Ein in besserer Lage der Altstadt
Dresden gelegenes, flottgehendes
Produktengeschäft

in Umstände halber sofort zu ver-
kaufen durch Theodor Eisold,
Schützenstraße 14, 1. Etage.

Milch,

100 Liter täglich, später
mehr, werden für ein Dresdner
Milchgeschäft gesucht.
Kontakt wird gestellt. Wdr.
unter „Milch 100“ in die
Eyre d. B. erbeten.

Ein gutgehendes
Produktengeschäft

mit Pierapparat, schönem Keller,
guter Lager, 1/4 Stunde v. Dres-
den, ist für den billigen Preis

von 450 Thlr. zu verkaufen. Lff.
B. F. 450 Ery. d. B. niederr.

Großes

Shuhwaaren-Lager

der bestrenommiertesten Fabrik
für Herren, Damen und Kinder
(nur gute, reelle Waare) empfohlen
zu Kaufstellen A. Fischer,

24 Weitnerstraße 24.

Gummi-Artikel

jeder Art, anerkannt gut, empf.
als billigste Bezugswelle die
Fabrik von E. Kroening,
Magdeburg. Neueste Preis-
Liste gegen 10 Pf. gratis.
Die Oberbürgermeister Dr. Müller'sche

Miraculo-Injection

wird gefüllt in 3 Tagen jeden

Ablaufs der Hornetten. Selbst

verschickt. Gebühr gratis.

Die Oberbürgermeister Dr. Müller'sche

Scrofulose

Augen, Haut- u. Drüsens-

leiden heißt H. V. Springer-

proft. Arzt in Heinersdorf

bei Friedland in Böhmen.

Brochüre gratis.

Die Oberbürgermeister Dr. Müller'sche

Prima Kindergries,

auf das Sonnigste aus ver-

leistem Korn bereitet, befreit

Nahrungsmittel für Säuglinge u.

schwache Kinder. Mit Gebrauchs-

anwendung per Pfund 60 Pf.

von 5 Pfund an per Post franco.

Gestochenen Candis

steiner Nahrzucker ohne chemi-

ische Zusätze zum Versücken der

Kinderernährung, per Pfund

75 Pf. von 4 Pfund an per

Post franco empfohlen.

J. A. F. Kohsahl,

Hamburg, Hopfenmarkt Nr. 6.

Alle Arten

Zündhölzer,

als: Kassler,

echte Schwedische,

Damen- oder Salonzünd-

hölzer ohne Schwefel,

Wiener Zündhölzer

u. s. w.

Zündschwamm,

Wachsdrückchen

empfohlen.

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

Ad. Klehmet Sohn

empfiehlt seine feuerfesten,

die Wärme nicht leidende Kompo-

sition zur Bekleidung von dampf-

zähnen, Rohrleitungen, Gullydrainen,

Dampfbrunnen, Sprit-Apparaten, Vacuums-

filtern in den Industriehallen und

Raffinerien, Rocomobiles, in den

Papierfabriken, Voconobalen,

die Befleidung wird fünf-

jährige Garantie geleistet und

komplett. — Sämtliche Zündau-

t. S. früher Hartau b. Chemnitz.

Benno Wollmar,

Groß chemischer Produkte

in Pragelat. bei Wien.

In Dresden aus dem Haupt-

depot, Herr Hermann Roch,

und an den bekannten Verkaufs-

stellen, fast sämtlichen Dro-

genhandlungen, zu beziehen.

Zur Reise

empfiehlt mein Lager

praktischer und niedriger

Reiseartikel

für Touristen,

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jagd-
fahrten besondere Belastung und

Belastung durch Gebrauch von

großen Jagdwaffen, werden

die Wälder und Berge zu

14 Pf. oder hölzerne Jägerpfeile

zu 14 Pf. verlangt.

H. Warnack,

Pragerstraße 17.

C.F.A. Richter u. Sohn

Dresden, Wallstraße 4.

Grosses Lager

von

Giantität

Drabt u. Blech

blank u. geglättet

COLLEGE OF
LANGUAGES,
HUGO MUTH,
PROF. OF GERMAN.
Highest References.
OFFICE FOR TRANSLATIONS.

DRESDNER SPRACH-COLLEGIUM



Haupt-Institut vis-à-vis d. Victoria-Hôtel.

Sprechzeit: 1 bis 2 Uhr.

Das Collegium bietet durch das ZWEI-LEHRER-SYSTEM, welches sich seit bereits 18 Jahren als wirklich unbestreitbar bewiesen hat, ein vortheilhaftes Zusammenwirken erfahrener Lehrkräfte, Nationaler für alle Hauptsprachen, aus London

Mrs. Howell Muth, aus Paris

Miss Lampart,

METHODE ROBERTSON'S führt rasch zu Sprechgeläufigkeit und hat sich selbst für Bejahrte und Schwerlernende als leicht fasslicher, anziehender und gründlicher Lehrgang

zum Unterricht in deutscher, französischer, englischer, italienischer und russischer Sprache bewährt.

Übersetzungen für Ananzen, Cataloge, markant oder private Correspondenz, literarische, technische, sowie wissenschaftliche Untertragen jeder Gattung: in's Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch,

Dänisch, Schwedisch u. s. w. Verschiedene Translators und Dolmetscher.

Solo- und Zirkelstunden für In- und Ausländer, Damen wie Herren, gleichwohl welcher

Alters- und Kenntnisstufe, nach Wunsch in Grammatik, Conversation, Correspondenz, Literatur.

Geführte Kurse, praktisch für Solche, denen daran gelegen ist, in kurzer Zeit so viel Sprech-

Fertigkeit zu erlangen, um ins Auslande zu reisen.

Spezialkurse für Aerzte, Beamte, Industrielle, Juristen, Kaufleute, Künstler, Lehrer und Leb-

gerinnen (um Wiederunterrichten), Offiziere, Techniker.

Polyglotte Lektionen — interessanter, sprachvergleichender Unterricht — zur Ausbildung in

zwei oder mehreren Sprachen, besonders im Englischen und Französischen.

Zur gefälligen Beachtung.

Da die Localitäten des Sprach-Collegiums (welche dasselbe s. Z. auf der Pragerstrasse 11 Jahre lang inne hatte) sich schliesslich wegen der steigenden Schülerzahl als unzureichend erwiesen, wurde dasselbe 1877 nach dem Altmarkt verlegt; wo sich durch die centrale Lage begünstigt, die Frequenz so bedeutend erhöht hat, dass auch diese Räumlichkeiten nicht länger genügen. Dessenhalb sind dem Victoria-Hotel gegenüber, im Hause des Herrn Louis Hermann — dem nämlichen, wo im Jahre 1863 das Sprach-Collegium gegründet worden ist — Localitäten hinzu genommen worden. Das neue Etablissement, in welchem die Annahmen während der zeithorigen Sprechstunde entgegen genommen werden, ist das HAUP-T-INSTITUT und dasjenige am Altmarkt bleibt als ZWEIG-INSTITUT, seiner Lage wegen fortbestehen, und zwar ohne irgend welche Veränderung der Leitung, der Lehrkräfte, oder der Unterrichtsstunden. In letzterem, wie im Haupt-Institute können außer den Stundenbesuchern auch Ganz- und Halbpensionäre, denen an sprachlicher Ausbildung liegt, angemommen werden, und finden dieselben gratis Gelegenheit, sich an den Zirkeln zu beteiligen, und bei den Mahlzeiten mit den fremden Lehrern zu conversiren.

DAS DIRECTORIUM.

ANGLO-AMERICAN BOARDING-HOUSE

Zweig-Institut: 25 Altmarkt.

Sprechzeit: Am Schlusse jeder Stunde.

Mrs. Howell Muth, aus Paris | Mme. Lefèvre, etc. etc. Die seit Begründung des Collegiums in demselben befolgte Miss Lampart, aus London | M. Blaise, etc. etc. Die seit Begründung des Collegiums in demselben befolgte

Übertragbarkeit der Abonnementkarten von einer Person, Sprache oder Zeit auf die andere mit mehrjähriger Gültigkeit.

Zirkelstunden von circa 1½ Mr., Monatskurse von 4,50 Mr. an, Solo-Stunden im Doppelflus zu 1,10 Mr. pro Stunde.

Disposable Lehrkräfte für Soloschüler zu jeder Tagesschule, sowie zu 1—4 Lektionen pro Tag. Sie mehr als zweijährige Leitung des Direktors, sowie her nadirektionale Lektionen haben jederzeit vorgezogen, dass wenn der lehrende nicht, wie dies nicht ist, eigentlich nur jetzt, sondern täglich Lektionen nimmt, er in diesem Falle

ihm mit ca. der halben Stundenzahl sein Ziel erreicht.

CONVERSATION AT MEALTIMES,

ATTENDED BY GERMAN PROF.

NATIONAL FRENCH & ENGLISH.

Steph-Decken,

zweiseitig türkisch roth, Stück 5,50. von anderen Stoffen bis zu 20 Mark.

Robert Bernhardt, Freiberger Platz Nr. 24.

Seidel & Naumann, Dresden



erhielten für ihre Nähmaschinen auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Halle a. S.

die goldene Medaille,

Die einzige auf Nähmaschinen erzielte. Diese Maschine ist mit unserer Fabrikmarke vertrieben. Seidel & Naumann's Nähmaschinen findet man in Sachsen in jeder Stadt bei allen grösseren Nähmaschinen-Händlern.

Fabrik-Marke für Singer A. u. Medium.



Fabrik-Marke für Saxonia - Regia.

Blikableiter

Untersuchungen bestehender Anlagen auf das Sorgfältigste vermittelst eines neuen, von Herrn Elektrotechniker Lindner konstruirten Apparates, empfehlen

Becker & Schöppé, Dresden,
Kasernenstrasse 16.

Allgemeine Baugewerbliche Ausstellung Braunschweig 1881.

Unter dem Protektorat Sr. Oberst des Herzogs Wilhelm von Braunschweig-Völkingen. Grösste derartige Nach-Ausstellung, hervorragend durch innere und äußere Gestaltung. Täglich geöffnet von 9 Uhr Morgen bis 7 Uhr Abends; 5tägige Stetourville, bequeme Gelegenheit zu Ausflügen nach dem Harz.

Ausstellung Stuttgart 1881.

Gewerbe, Gartenbau, Kunst und Alterthümer.

Geöffnet bis October. In allen Theilen fertig und vorzüglich gelungen. Höchst besuchenswert. Wunderhölle Ausstellungsgärten. Jeden Abend grossen Militär-Concert mit elektrischer Beleuchtung. Ausstellung-Lotterie: General-Agent Eberhard Fetzer, Stuttgart.

H.A. Pupke, Lampenfabr., Scheffelstraße 21.

Garten-Lampen.

Grösstes Lager von Petroleum und Rüböl-Lampen.

Bürgerwiese 15 b. Dianabad. Bürgerwiese 15 b.

Irish-römische und Dampfbäder für Damen. Montag von 3—7 Uhr, Mittwoch und Sonnabends von 7 bis 11½ Uhr, sonst für Herren von früh 7—12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr. Wannen-, Kur- und Hausbäder von früh 7 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittag.

Die von meinem plötzlich verstorbenen Manne, des Hoflieferanten

Julius Preus seit 25 Jahren mit gutem Erfolg betriebene

Conditorei,

wobei ein bedeutendes Restaurations-Geschäft, Cigarren- und Weinesschäft, bin ich Willens, mit oder ohne Grundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Die Hebung kann sofort oder bis 1. Oktober erfolgen.

Swinemünde, den 11. Juli 1881.

Antonie Preus.



Schnellste und bequemste Verbindung zwischen Berlin und den Seebädern Sassnitz und Crampas auf Rügen,

von Berlin via Stettin nur 10 Stunden Fahrtzeit.

Zum direkten Anschluss an die Eisenbahnen von Berlin nach

Stettin 8 Uhr 35 Min., nach Swinemünde 8 Uhr 45 Min. Morgens fahren die Schnelldampfer

"Kronprinz Friedrich Wilhelm", "Princess Royal Victoria" und "Misdroy"

vom 25. Juni von Stettin beginnend bis 27. August cr. täglich

(Sonntags ausgenommen) zwischen Stettin, Swinemünde u. Sarnen via Heringdorf mit direktem Billets und direkter Gepäck-Expedition Berlin-Sarnen

von Stettin 12 Uhr Mittags, von Sarnen 6½ Uhr Morgens,

von Swinemünde 3½ Radm. von Swinemünde 11 Uhr.

Ankunft in Sarnen ca. 7½ Uhr Abends, Ankunft in Stettin 2½ Uhr Nachmittags zum Anschluss an den Courierzug nach Berlin

vom 29. August bis incl. 5. September

von Stettin Dienstag Donnerstag 12 Uhr Mittags,

Sonntags Montag 11 Uhr Morgens.

von Sarnen Mittwoch 6½ Uhr Morgens.

Gute Restauration an Bord. J. F. Braemühle, Stettin.

Reichs-Patent.

Reichs-Patent.

Sich selbstschließende Einmachbüchsen.

In diesen Büchsen kann nie etwas verderben. Bei ihr ist alles Zubinden, alles Löben ic. ic. überflüssig, der abgedichtete Deckel mit Gummiring wird einfach darauf gelegt, die beim Kochen erzeugte dünne Füllung zieht dann beim Erkalten den Deckel so fest, dass er außer Aussichten des Gummiringes mit menschlicher Kraft nicht zu entfernen ist. Jeder Käufer erhält eine gedruckte Anleitung.

Alleiverkauf für Dresden unter den billigsten Bedingungen bei

J. C. H. Wittenburg,

Glashandlung,

Rücknitzstr. Nr. 1, Ecke der Struvestr.

Empfehlenswerthe Passagier- und Waaren-Verdeckerung von

Hamburg Süd-Afrika.

nach

Die ihrer schnellen Reise wegen rühmlich bekannten, 3000 bis 3700 Tons großen Post-Dampfschiffe der Castle Packets Co. — Donald Currie & Co., London, werden von London 3 bis 4 Mal monatlich mit der Königl. Post, Passagieren und Waaren nach

Capstadt, — Mossel Bay, — Algoa Bay (Port Elizabeth), — Port Alfred, — East London u. Natal

expedit; die Post-Dampfer laufen Madeira an;

Waaren finden die prompteste und billigste Verdeckung ab

Hamburg. Rückreise Ausfahrt ertheilt wegen Waaren

Falk & Co., Hamburg, wegen Güterbeförderung der Genossenschaftsmächtige

C. HUGO, bei St. Annen, 9, Hamburg.

Berger die wetterbeständige feuerfeste Versteinerungs-Anstrich-Farben — sehr bewährt. Niederlage: Mantel-Garbe Wallenhausenstrasse 28.

Friedr. Richter,

Altmarkt 5

ausgeführt

Schleifen, Blümchen, Garnituren, Spitzen, Krägen, Flehen, Schürzen, Schleier, Bänder, sowie alle Hutstoffe zu billigsten Preisen.

Einen großen Posten

Prima-

Stickeien

billig zu verkaufen. Für Wieder-

veräußerung von besonderem Vortheil.

Julie Ikenberg,

Wettinerstraße 10.

Eisschränke,

Petroleumosfen,

Kuntze's Schnellbräter,

einen emallierten, verzinkten Weißblech-Rohrgewölbe, auskerne Garten-Möbel, Glumenthalte, Rohrbinder mit Gestelle, hämmliche Haus- und Küchenartikel liefern in sauberer Ware zu billigen Preisen

F. C. Fleck,

Struvestraße 2.

Fabrik u. Magaz. am See 4.

N.B. Bei Ausfahrtungen ob.

reicher Abzug, genäherte Extra-Fabatt!

Herren- u. Damen-

Uhrketten

aus Goldkomposition, Medaillons, Broschen und Ohr-

ringe, Armbänder, Col-

liers, Uhrschlüssel aus

Goldkomposition, welche sich vom

echten Gold weder an Farbe

noch im Glanz unterscheiden und

sich wegen ihres vorzüglichen

Preises eines wohlverdienten

Abes erfreuen, empfiehle ich in

sehr großer Auswahl zu niedrig-

sten Preisen.

F.G. Petermann,

Dresden,

Restaurant am Moritz-Monument.
Taglich Concert von meinem rein und wohlklingenden Riesen-Orchester. Angenehmer Aufenthalt im Garten. Reizhafte Speisenfarte, gute Biere und Weine empfehlt. D. C. Breitfeld.

Gasthaus zur alten Burg, Meißen, Triebischthal,

(in nächster Nähe des neuen Ausflugspunktes). Einem geübten Publikum empfiehlt ich mein romantisch gelegenes Etablissement. Concertsaal, große schwäbische Terrasse, Garten-Pavillon, wie auch Billard- und Pferdebahn-Hotel zu gleicher Zeitung. Ausgleich empfiehlt gute Speisen und Getränke. Diners und à la carte zu jeder Tageszeit. Billige Preise. Ruhigstes Volk. C. A. Schwarze,

seiner Restauratur zum Vergnügen in Dresden.

Das diesjährige Vogelschießen in Glashütte
findet am 24., 25. und 26. Juli statt. Inhaber von Schießbuden etc., welche nach unseren Statuten Aufnahme finden können, wollen sich spätestens bis 20. Juli bei Herrn C. W. Wolf melden, welcher nähere Auskunft ertheilt. Das Direktorium.

Restaurations-Gebäude „Villa Waldschloss“ in Karlsbad

ist zu verkaufen, mit einem Grundstück von 4975 Quadratmetern; der schönste Punkt Karlsbads. Ein Drittel des Kapitals ist unentzufrieden, der Rest mit 6 Proc. Verzinsung kann darauf stehen bleiben. Haberes bei dem Besitzer Josef Lorenz.

Tietze's Hotel
in Hermsdorf unterm Kynast (im schlesischen Niedergebirge). Dem geübten reisenden Publikum, sowie den Kammen, welche längeren Aufenthalt nehmen wollen, bestens empfohlen. 60 Zimmer und Salone, großer schattiger Garten mit Kolonnaden, gutes Restaurant. Pension.

Brand bei Hohnstein,
schönster Aussichtspunkt im Herz der sächs. Schweiz, hält sich allen Touristen bestens empfohlen. Gedachtungsvoll August Uhlig.

J. G. Busch, Dresden,
Blaudruckbücher der Marienbrücke, Kohlen-Verkauf, Großz. Detailgeschäft. Steinchen aus den Alten, Weißen, und Selenit-Grotten. Pech- und Russkolden und Feuerstädt und Mälzern-Augusta-Straße, Schönheit der Brauereien. Lieferung direkt ab Werkstatt zu Vorräten, zu Kunden und ab Lieferlage in Auftrag.

Albin Kuzzer

ein kleiner Atelier zu dem vollkommensten künstlichen Mund- und Zahnersatz bei mäßigen Preisen. Strecke von 9-5. Ferdinandplatz 1, 2. Etage, über Stralauerstraße 48.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt.
Dresden, Rückstrasse 8. Bereitsche Behandlung durch Konfektionen, besonders Steinägemaschinen für Hand-, Regel- und Elementarzucker, letztere für Blöde größter Dimensionen, sowie horizontale Stein-Planschleif-Maschinen liefert in bester Ausführung. Constantin Pfaff.

Oelfarbmühlen
in 8 Größen, mit stellbarem Vorrat, zum Dampf-, Wasser- und Elektrotriebwerk als Spezialität. Constantin Pfaff.

Theod. Haan,
Dresden, Josephinenstr. 20.
Aecht spanische
Medizinal- u. Dessert-Weine (herlich unterschiedl.) der Provinzen Almeria, Granada, Malaga etc. verschieden Praktiken von 10 Flaschen in 10 ausgewählten Sorten à M. 20 incl. Steuer u. Vorräckung. Kohrs & Rieckmann

Weingrosshandlung, Hamburg.
Oldenburger Milchvieh.

Montag den 25. Juli stellen wir zu Scheunenhöfen in Dresden schönes Milchvieh und junge Bullen, in jetzt entstehenden Reihen zum Verkauf. Achgels & Detmers.

Drehbänke
für Holz- und Metallbearbeitung, verschiedene Größen, liefern Schreiber & Co., Johannesstr. 22.

Die Ausweitung eines durchaus soliden und großen Augen bringenden Geschäftes wird ein Theilnehmer.

mit 10.000 Mark Einlage geführt. Erferten unter St. 25 befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein Flügel,
gut gehalten, zur Transversal- und vertikalen Bearbeitung. Ein Arbeiten leichter ist billig zu verkaufen. Güterbahnhofstraße Nr. 1, zweite Etage.

Für Schuhmacher.
Alle Arten v. besten Ober- u. Unterleder verkauf im Ganzen und Auschnitt zu niedrigstem Preis. G. Mothe, Gladbach. 11.

Großes Produktionsgeschäft oder Motorialwarengeschäft zu kaufen, wenn dagegen ein bisschen zahnbau, nahe Dresden, als jährling genommen wird. Erwerben unter Dr. F. H. 302 im „Invalidendom“ Dresden“ erbeten. Berücksichtigungen wird angelehnt.

Winter-Burst.
A. Salami- und Käseladenwurst. Bd. 140 Bl., Schinken 90 Bl., große Auswahl. B. Gast, Bahnhofsgasse 22.

Vogelwiese.
Ein Arbeiten leichter ist billig zu verkaufen. Güterbahnhofstraße Nr. 1, zweite Etage.

Heute Wanderabend Feldschlößchen.
Seebad Putbus auf Rügen.
Herrlicher Park, Saub.- und Naturwald - Theater - Badeanstalt - Villige Wohnungen. — Seine Kurabgaben.

Halt!
Pferdebahn-Station Alberttheater.

Wem es bei jeglichen heißen Tagen zu ungemütlich ist, große Partien zu machen, findet mit seiner Familie (auch bei weniger gutem Wetter) angenehmen Aufenthalt in dem Restaurant

Alaunstraße 93,
nahe dem Alberttheater. Freundlicher Raum mit Marquise und rauchfreiem Salont. Vorzügliche Regelbahn! 2 französische Billards.

Hotel Annenhof.

Allerhöchster Ausblick des Kreises. Kunzberger'schen, vorzüglich, rein bayrischen Exportbieres.

Texas

via Bremen-Galveston direkt am 14. Sept. u. 5. Okt. Anmeldungen baldigst beim General-Agent des Norddeutschen Lloyd Ernst Voigt, Dresden, Seestraße 21.

Das Buch der prächtlichen Pils-Züchter und Vertilger der vorherrschenden Sonderart vom Pils-Züchter G. M. Gösser, Zwickau-Dresden sollte bei Niemandem fehlen. Preis 2 M. Bei Niemandem fehlen.

Literatur Fleischer, Wilhelmsstraße 16, III. Auskünfte, Briefe, Gedichte, Besuche, Bilder, Toaste etc. etc. Gedichte, Briefe, stante u. i. w. getreift, Neubaukunst. 5. II. I.

Privatunterricht in Mathematik (Algebra, Geometrie, geometrischen, kombinatorischen und allgemeinen Methoden) in deutscher Grammatik (Orthographie, Wort-, Satz- und Stillehre), sowie in der Buchführung erweitert an jüngere und ältere Leute.

O. Sparig, Wilhelmsstraße Nr. 7, 2. Etage.

für 435 Mark prachtvolle neue freundschaftige

Pianinos,

7 Octaven, Eisenabnahmen, dauerhaft gebaut, wunderschönem Ton, gebrauchte Pianos für 300, 350, 420 Mark.

Kabinet-Flügel, wenig gewiekt, von Kaps, Blothner, Rönisch, mit pianolauf, sehr billig, sowie das größte Lager neuer

Pianinos und Flügel (circa 100 Stück) aus den renommiertesten Hof-Piano-fabriken, von 435-3000 Mark empfiehlt unter Garantie und wie befandt reell u. billig zum Verkauf und Verleihen.

H. Wolframm, Piano-Etablissement, Seestraße Nr. 21, Annahme u. Umtausch v. Pianos.

Achtung. Eine gebremste, doch in ganz gutem Zustande befindliche

Dampf-Maschine von 8 Betriebsräumen ist billig zu verkaufen, und kann von Reisefanten, noch arbeitend, benötigt werden. Dresden, Friedrichstadt, Friedensstraße (Dampfmaschinen).

Pohle & Hüttel, Banmeister.

und die neuen Apparate zur Abfuhrung des technischen Gruben-Gases von J. Schöne, gr. Siegelsstraße 35, ganz besonders zu empfehlen. Mit wenig Mühe wird der übel Geruch sofort beseitigt.

J. P. G. H. S. G. S.

herr Jakob Kästner

Fritz Hansen, Johannesstr. 4, I., kann nicht allein wegen seiner Geschicklichkeit im Reparieren zerbrochener Gebisse, als auch wegen seiner Genauigkeit, Sanferkeit der Ausführung neuer Stücke und Preiswürdigkeit Allen auf's Beste empfohlen werden.

Dr. M.

Das Buch, der prächtl. Pils-Züchter und Vertilger der vorherrschenden Schwamme sollte bei Niemandem fehlen.

Wo wird Strumpfe angewandt?

Für Schuhmacher. Alle Arten v. besten Ober- u. Unterleder verkauf im Ganzen und Auschnitt zu niedrigstem Preis. G. Mothe, Gladbach. 11.

Großes Produktionsgeschäft oder Motorialwarengeschäft zu kaufen, wenn dagegen ein bisschen zahnbau, nahe Dresden, als jährling genommen wird. Erwerben unter Dr. F. H. 302 im „Invalidendom“ Dresden“ erbeten. Berücksichtigungen wird angelehnt.

Wanderabend Feldschlößchen.

sehr schön an der Elbe gelegen wird dem gehobenen reisenden Publikum bestens empfohlen. Gute Küche und gute Keller.

H. Thoms.

Die beste alte Weise trifft man unstreitig bei

Johns, Granatzstraße 4.

H. Jurig's

Garten-Restaurant a. d. Stiftsbrücke. Schönner Aufenthaltsort. Biere von allbekanntem Renommee.

Gebrüder Bach, Traiteur, empfohlen von hochgeachten Sälen zur Abhaltung von Hochzeiten und Privatbällen.

Panopticum, Seestraße 2, I.

Die Androiden.

Gebrüder Bach, Traiteur, empfohlen von hochgeachten Sälen zur Abhaltung von Hochzeiten und Privatbällen.

Geburtenbrunnen.

Frage:

Wer fertigt die modernen, aber

glatten Zöpfe, Verderb, Loden

von 1 M. an? Wo werden die

längen, unsichtbaren Schädel und

Perücken f. Herren u. Damen ohne die lästigen Apparaten jedoch

gut stehend, von 6 M. an gefertigt? Keiner wo kennt man

von ausgedünnten Haaren Uhr-

ketten, Zöpfen v. 50 Bl. gefertigt?

Antwort:

Nur allein bei Leo Troika,

spec. Damenstiege aus Wien,

Wilsdrufferstraße 42, 1. Etg. und

32. part.

H. K. J. B. u. G. D.

Jeder Dame

bei den Einkäufen in angela-

genen und seitigen Einkäufen

Decken, Canaves, Wollseide, die

Tapete - Manufaktur von

Hartmann & Sohn, Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schloß, über äußerst

billigen Preise und großen Aus-

wahl halber bestens empfohlen

Bei Einkäufen von Damen - Kleiderstoffen,

Mänteln - Jaquets, Schürzen aller Art u. kann

das Geschäft von Alex. v.

Campen, Altmarkt, Ecke

der Schreiberstraße, der außer-

gewöhnlichen Gültigkeit halber

nicht genug empfohlen werden.

P. V.

Negenschirme, Mäntel, Hüte,

Wickel And're unentbehrlich,

Bücher in besonderer Güte

Büchner's Laden gut u. ehrlich.

Wer daher zu kaufen willig,

Aber nicht hereinholen, Wög' zur Quelle gut und billig.

Zu der Badergasse waffen.

Wo der rote Hut dort, unter

Diesem Zeichen wirst du segnen.

Vereit dem Schwindelplunder!

Hoch nur Allem, was gediegen!

Die arbeit. Auswahl in

Schlossophas sowie in anderen

guten Möbeln findet man nur

in der Möbelstube Schreiber-

straße 11. P. K.

Die Kgl. Hof-Theater

bleiben bis 20. Juli geschlossen.

Residenz-Theater.

(Circusstraße 41.)

Zimmer-Zauber.

Der der Belebung geistiger Sitten des

Theater-Appartes unter Leitung des

Concertmeisters Hermann Schreiber,

Leiter der Mitglieder von Wallner-Theater

und Herrn Schreiber-Kirz.

<

Gegeberklärung!

Auf die von uns außer gegen Andere auch gegen den Kabinetten **H. Hurwitz** in Halberstadt gerichtete **Warnung** hat dieser die Sten, in den Zeitungen mit einer **Erklärung** zu antworten und **uns der Unwahrheit zu beschuldigen**, mit dem Hinzufügen, daß er die nötigen Schritte bei der Staatsanwaltschaft be-reits gethan.

Ganz abgesehen davon, daß eine derartige Klage gar nicht vor die Staatsanwaltschaft und eine leere Worte von **Hurwitz** ist, dürfte sein Staatsanwalt der Welt sich bereit finden lassen, eine dergl. Klage gegen uns anzunehmen. Denn traurig genug wäre es um unsere Rechtsverhältnisse bestellt, wenn Niemand mehr im Stande wäre, seine thuer erlaubten und verbreiteten Rechte zu wahren, resp. vor Angriffen, die diese Rechte erledigen, sich zu schützen.

Wenn **Hurwitz** aus unseren bisherigen Nachsicht dreist folgert, daß wir nicht gewagt, gerüchtlich gegen ihn vorzugehen, so werden wir ihm beweisen, daß unsere Geduld ic. nunmehr zu Ende und wird es sich ja zeigen, ob seine Apparate nicht im Entferntesten mit irgendeinem **Patente** collidieren.

Wir werden s. Jt. das Ergebnis der von uns gegen **Hurwitz** bei der Staatsanwaltschaft eingeleiteten Schritte bekannt geben.

Wir erläutern ferner, daß **Hurwitz** unser Concurrenz (?) nicht ist, da eine **patentierte** Sache rechthabt überhaupt keine Concurrenz haben kann. Ist doch schon **Derjenige strafbar**, welcher einen durch Patent geschützten, nochgemachten Gegenstand in Gebrauch nimmt, wie viel mehr der Nachahmer selbst.

Unter **Copir-Apparat**:

„Augenblids-Drucker“,

D. R. P. Nr. 14120,

liefer auf trockenem Wege ohne Preise circa fast unbeschränkte Anzahl gleichscharfer, **tiefschwarzer** (auch bunter) **unvergänglicher** Abzüge, welche auch für einzelne Exemplare im ganzen Welt-Post-Verein **Porto-Vergünstigung** genießen. Der „Augenblids-Drucker“ übertrifft an Einschacht, Billigkeit und Leistungsfähigkeit selbst die autographische Presse.

Apparate complet M. 15, M. 20, M. 30.

Prospekte, Zeugnisse und Originalabzüge gratis und frei.

Sittau i. S. und Reichenbach i. Böhmen.

Steuer & Dammann.

Submission.

Für das in Meerane pro 31. August bis mit 10. September 1881 zu errichtende Kantonments-Magazin soll der Bedarf an circa:

85,5	Centner Rindfleisch,
15,5	Schweinfleisch,
19,5	" Reis,
254	Marioflein,
17,5	Graupen,
12	Salz,
7	Kaffee, in gebrannten Bohnen,
175	Teu,
204	Bourge-Stroh,
433	Boeritroth und
90	90 Kubikmeter Brenholz,

sowie die Gestaltung von ca. 107 Stück ein- und zweispänner Wagen (1 bis 46 pro Tag) und der Transport von ca. 980 Etz. Naturcalien vom Bahnhof ins Magazin, im Wege der öffentlichen Submission an den Windesfordernden vergeben werden.

Die Lieferungs- und bez. Fuhren-Bedingungen liegen im Bureau der Magazin-Rendantur zu Oschatz und in der Bahnhofs-Reklamation in Meerane zur Einsichtnahme aus.

Lieferungs- u. c. Öfferten sind bis spätestens den 22. Juli Vormittags 10 Uhr versteckt an die Magazin-Rendantur zu Oschatz einzureichen.

Oschatz, am 15. Juli 1881.

Königliche Magazin-Rendantur.

Frisch.

Küchenschränke

in einfacher, leichter, sehr billiger Waare, als auch in außergewöhnlich eleganter und starker Arbeit

F. Bernh. Lange,
Haus Fürstenhof (Amalienstr. 6 u. 7).

Büro
Bogelschießen, Schulfeste
und **Verloosungen**

empfiehlt die bei Gewinneinkäufen eine vorzügliche Auswahl zuächst passender, sowie auch schwarzter billiger Gegenstände von

5 Pig. an in

Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren.

F. G. Petermann,

Dresden.
Galeriestraße 10 part. und erste Etage.

Durch meine Patentvorrichtung,

um geöffnete Fenster
in jeder Lage fest zu stellen,

hat man die beste und billigste Ventilation, sicherer Schutz gegen Zerbrechen des Scheiben durch Wind, außern Fenster sind geschützt vor dem Herunterfallen bei Sturm. Die beste Empfehlung ist, daß dieselbe in kurzer Zeit bei Privaten, in Hotels, sowie in öffentlichen Gebäuden angebracht wurde. Hier ist die Vorrichtung im Grand Union Hotel und in den Schulen auf der Ammonstrasse, Machatschekstrasse und Neudorf an sämtlichen Klassfenstern angebracht. Damit sich Ledermann von dem Augen überzeugen kann, bin ich bereit, nach Gebrauch von 3 bis 4 Wochen selbe wieder zurückzunehmen, wenn sie dem Zweck nicht entspricht. An Parterrefenstern angebracht, bietet sie Schutz gegen Einsteigen. Zu haben in den bekannten Eisenhandlungen und beim Schneider.

J. Roehrig,
gr. Brüdergasse 8.

Patent-Windmotore

zur selbsttätigen Wasserversorgung, für Staatsbauten, Eisenbahn-Wasserstationen, Privatbesitzungen u. zu Hütten mit nachweislich bestem Erfolg bereits ausgeführt, empfiehlt als Spezialität unter Garantie zum Wasserförderer für jede Höhe und Entfernung bei einer Leistung von 2000 bis 80.000 Liter pro Stunde, für Landgemeinden, Güter, Ent- u. Bewässerungen, Gärtnereien, Fabriken, Steinbrüche u. w. Carl Reinsch, Dresden, Fabrik von Windmotoren und Pumpen.

Original Chinesische Handlung

2 Bankstrasse 2.

2000 Japanische Strohhüte 2000

wegen vorgerückter Saison à Stück 50 Pf.

Fächer

aller Art von 20 Pf. an.

Sonnen-Schirme

von 1 Mt. an.

Aschebecher:

Glockenform, Blattform, Teufelskopf et al., 60 Pf. an,

und eine reiche Auswahl chinesischer Porzellansachen,

Zassen, Dessertservice, Schüsseln et al.,

Thee! den vorsprünglichen Qualität und zu den bekannten Preisen empfiehlt

Taen-Arr-Hee

2 Bankstrasse 2.

Zur Reise u. Jagd

empfiehlt ich den schon seit Jahren in meinem Geschäft eingesetzten **Special-Artikel** — die beliebten

Alpen-Reise- und Jagdtaschen,

erstere à Paar 16 Mt., leichtere à Paar 18 Mt. Bestellungen nach Wahl auch für leidende und empfindliche Füße, deren Anfertigung unter meist persönlichen Leitung geschieht, sowie Prothesen jeder Art prompt und sauber. Aufgabe der zu großen Auswahl ist mir eine spezielle Ausführung nicht möglich, da die Gattungen, Farben u. zu verschiedenen Arten sind, weshalb ich nur einen Teil davon anstrebe und einer allgemeinen Beobachtung ganz besonders empfehle. **Für Damen:** Keine Zeugstiefel mit guter Rahmenlohe, eleganter Kappe, hohen und niedrigen Absätzen 5, 550 u. 600 Pf., bezüglich in Veder à 7, 8, 850 u. 900 Pf. **Für Promenaden:** Schuhe in Baumwolle à 8 u. 850 Pf., in Veder zum Spazieren, zum Bildnen oder mit Glashaut à 5, 550, 6 und 650 Pf. **Kinder- u. Mädchen-Schuhe- u. Stiefel** in allen Größen die größte Auswahl in den billigsten Preisen. **Pantofeln** in verschiedensten weichen Ledern und Stoff à 70, 80, 90 und 100 Pf. bis zu 2 Mt. **Für Herren:** Ein Paar sehr leichte und gute Stiefeletten, besonders für Touristen zu empfehlen à 10 Mt. Stiefeletten mit Doppelsohle, sehr elegant und dauerhaft gearbeitet à 11 u. 12 Mt. Schatzstiefel 10 Mt. Schuhe zum Binden, mit Schnalle oder Glashaut à 9, 10 und 11 Mt. **Knabenstiefel** à 4, 5, 6 u. 650 Pf. **Turn-Schuhe** à 2, 250 u. 2,75 Mt. **Hauschuhe** in Cord und Veder à 2,50, 3 u. 4 Mt.

Moritz Sommer,

Altstadt, gr. Brüdergasse 4, Dresden, Hauptstraße 12.

Schuhmacher-Bech,

erste Qualität, in jeder Packung, offeriert Wiederbeschauern billigt die Fabrik von

Paul Hoffmann, Freiberg in Sachsen.

Eisschränke,

eigener Fabrik. Einige Art, welche den Kühlraum in direkte offene Verbindung mit dem Eisbehälter bringt. Sparjämmer Eisverbrauch. Wünschte Preise.

F. Bernh. Lange,
Amalienstraße 6 und 7 (Haus Fürstenhof).

Flechten, Ausschläge, Sommersprossen, Hitzecken, Mittressen und Fäden, Kopf-, Bart-Schuppen und Krusten, Haut-Krankheiten und Unreinheiten überhaupt, werden rasch und sicher gehäuft durch

CCALLETAC
Offizier-Ausschläge
NYON CENF

50 Pf. pr. Stück v. 100 Gr. in gelber, mit Namen und Schutzmarke versiegelten Envelope (vor Nachnahmen gewarnt) in allen Apotheken und guten Droguenhandlungen.

Zu haben: in **Dresden**: gros und detail: Paul Schwarzkopf, Schlossstr. 9; Döllati: Hofapotheke, Schwedenapotheke, Mohrenapotheke, Marienapotheke; **Dresden-Neustadt**: Friedrich Wohlmann; **Kötzenbroda**: Apoth. Möll; **Dippoldiswalde**: Apoth. Kottmann; **Dohna**: Apoth. Lange; **Melissen**: Apoth. Knustmann; **Kamenz**: Apoth. Braeter; **Plauen**: Apoth. Mulke; **Grossenhain**: Apoth. Dr. Leo; **Sebnitz**: Apoth. Petzold; **Tharandt**: Apoth. Lagatz; **Freiberg**: Elefantenapotheke; **Brand** b. Freiberg: Apoth. Ficinus; **Schandau**: Gutt. Junker, Drogist; **Riesa**: Käseberg.

Diese ausgesuchte, ärztlich empfohlene Medicinal- und Toilettenseife, bedeutend wirksamer als alle bisherigen Thearapeen, erzeugt in kurzer Zeit einen frischen, blendend weißen Teint.

50 Pf. pr. Stück v. 100 Gr. in gelber, mit Namen und Schutzmarke versiegelten Envelope (vor Nachnahmen gewarnt) in allen Apotheken und guten Droguenhandlungen.

Zu haben: in **Dresden**: gros und detail: Paul Schwarzkopf, Schlossstr. 9; Döllati: Hofapotheke, Schwedenapotheke, Mohrenapotheke, Marienapotheke; **Dresden-Neustadt**: Friedrich Wohlmann; **Kötzenbroda**: Apoth. Möll; **Dippoldiswalde**: Apoth. Kottmann; **Dohna**: Apoth. Lange; **Melissen**: Apoth. Knustmann; **Kamenz**: Apoth. Braeter; **Plauen**: Apoth. Mulke; **Grossenhain**: Apoth. Dr. Leo; **Sebnitz**: Apoth. Petzold; **Tharandt**: Apoth. Lagatz; **Freiberg**: Elefantenapotheke; **Brand** b. Freiberg: Apoth. Ficinus; **Schandau**: Gutt. Junker, Drogist; **Riesa**: Käseberg.

Diese ausgesuchte, ärztlich empfohlene Medicinal- und Toilettenseife, bedeutend wirksamer als alle bisherigen Thearapeen, erzeugt in kurzer Zeit einen frischen, blendend weißen Teint.

50 Pf. pr. Stück v. 100 Gr. in gelber, mit Namen und Schutzmarke versiegelten Envelope (vor Nachnahmen gewarnt) in allen Apotheken und guten Droguenhandlungen.

Zu haben: in **Dresden**: gros und detail: Paul Schwarzkopf, Schlossstr. 9; Döllati: Hofapotheke, Schwedenapotheke, Mohrenapotheke, Marienapotheke; **Dresden-Neustadt**: Friedrich Wohlmann; **Kötzenbroda**: Apoth. Möll; **Dippoldiswalde**: Apoth. Kottmann; **Dohna**: Apoth. Lange; **Melissen**: Apoth. Knustmann; **Kamenz**: Apoth. Braeter; **Plauen**: Apoth. Mulke; **Grossenhain**: Apoth. Dr. Leo; **Sebnitz**: Apoth. Petzold; **Tharandt**: Apoth. Lagatz; **Freiberg**: Elefantenapotheke; **Brand** b. Freiberg: Apoth. Ficinus; **Schandau**: Gutt. Junker, Drogist; **Riesa**: Käseberg.

Diese ausgesuchte, ärztlich empfohlene Medicinal- und Toilettenseife, bedeutend wirksamer als alle bisherigen Thearapeen, erzeugt in kurzer Zeit einen frischen, blendend weißen Teint.

50 Pf. pr. Stück v. 100 Gr. in gelber, mit Namen und Schutzmarke versiegelten Envelope (vor Nachnahmen gewarnt) in allen Apotheken und guten Droguenhandlungen.

Zu haben: in **Dresden**: gros und detail: Paul Schwarzkopf, Schlossstr. 9; Döllati: Hofapotheke, Schwedenapotheke, Mohrenapotheke, Marienapotheke; **Dresden-Neustadt**: Friedrich Wohlmann; **Kötzenbroda**: Apoth. Möll; **Dippoldiswalde**: Apoth. Kottmann; **Dohna**: Apoth. Lange; **Melissen**: Apoth. Knustmann; **Kamenz**: Apoth. Braeter; **Plauen**: Apoth. Mulke; **Grossenhain**: Apoth. Dr. Leo; **Sebnitz**: Apoth. Petzold; **Tharandt**: Apoth. Lagatz; **Freiberg**: Elefantenapotheke; **Brand** b. Freiberg: Apoth. Ficinus; **Schandau**: Gutt. Junker, Drogist; **Riesa**: Käseberg.

Diese ausgesuchte, ärztlich empfohlene Medicinal- und Toilettenseife, bedeutend wirksamer als alle bisherigen Thearapeen, erzeugt in kurzer Zeit einen frischen, blendend weißen Teint.

50 Pf. pr. Stück v. 100 Gr. in gelber, mit Namen und Schutzmarke versiegelten Envelope (vor Nachnahmen gewarnt) in allen Apotheken und guten Droguenhandlungen.

Zu haben: in **Dresden**: gros und detail: Paul Schwarzkopf, Schlossstr. 9; Döllati: Hofapotheke, Schwedenapotheke, Mohrenapotheke, Marienapotheke; **Dresden-Neustadt**: Friedrich Wohlmann; **Kötzenbroda**: Apoth. Möll; **Dippoldiswalde**: Apoth. Kottmann; **Dohna**: Apoth. Lange; **Melissen**: Apoth. Knustmann; **Kamenz**: Apoth. Braeter; **Plauen**: Apoth. Mulke; **Grossenhain**: Apoth. Dr. Leo; **Sebnitz**: Apoth. Petzold; **Tharandt**: Apoth. Lagatz; **Freiberg**: Elefantenapotheke; **Brand** b. Freiberg: Apoth. Ficinus; **Schandau**: Gutt. Junker, Drogist; **Riesa**: Käseberg.

Diese ausgesuchte, ärztlich empfohlene Medicinal- und Toilettenseife, bedeutend wirksamer als alle bisherigen Thearapeen, erzeugt in kurzer Zeit einen frischen, blendend weißen Teint.

50 Pf. pr.

